

## Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

### Nordrhein-Westfalen muss weg von den Schlusslichtplätzen. Unser Land gehört an die Spitze!

Von Armin Laschet MdL

In den vergangenen Monaten habe ich mit vielen Menschen in unserem Land gesprochen. Wir alle sind uns einig: Nordrhein-Westfalen ist ein starkes und vielfältiges Land mit engagierten Menschen und vielen Potenzialen. Doch in den vielen Gesprächen wird mir immer wieder deutlich, dass sich die Menschen angesichts stetig anwachsender Kriminalität, hohem Unterrichtsausfall in unseren Schulen und kilometerlangen Staus aufgrund maroder Straßen und Brücken die Frage stellen, ob die Weichen in unserem Land richtig gestellt sind.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Weichen nicht richtig gestellt sind, dass unser Land mehr kann. Mit den Schlusslichtplätzen unter den deutschen Ländern wollen und dürfen wir uns nicht zufrieden geben. Es ist Zeit, für einen politischen Richtungswechsel in unserem Land.

#### Für ein sicheres Nordrhein-Westfalen

Die Menschen in Nordrhein-Westfalen fühlen sich zunehmend unsicher. Die Einbruchskriminalität bleibt auf Rekordhöhe, in manchen Städten unseres Landes haben sich No-Go-Areas entwickelt, und Vorfälle wie die Gewaltausbrüche bei der HoGeSa-Demonstration in Köln und der Kölner Silvesternacht 2015/16 bereiten den Menschen immer größere Sorge. Seitdem klar ist, dass der Berlin Attentäter Anis Amri in Nordrhein-Westfalen gemeldet und die Gefahr, die von ihm ausging, bekannt war, er dennoch nicht gestoppt wurde, gilt unser Land als Sicherheitsrisiko der gesamten Republik. Dieser Entwicklung muss endlich entschieden entgegengetreten werden. Es ist nicht akzeptabel, dass es Zonen unterschiedlicher Sicherheit in Deutschland gibt. Sich überall und zu jeder Zeit frei bewegen zu können und sicher zu fühlen, vor allen Dingen in den eigenen vier Wänden, ist ein wichtiges Stück Lebensqualität. Die Verbesserung der Inneren Sicherheit werden wir daher wieder zu einem Schwerpunkt der Landespolitik machen. Unsere Polizei werden wir stärken und ihre personelle und technische Ausstattung verbessern. Zudem werden wir deren rechtliche Möglichkeiten erweitern, etwa durch mehr Videoüberwachung an Gefahrenschwerpunkten oder durch die Möglichkeit von verdachtsunabhängigen Personenkontrollen, vor allem im grenz-

nahen Raum. Auf öffentlichkeitswirksame Show-Veranstaltungen wie Blitzermarathons sollte man hingegen verzichten. Sie binden massenweise Personal, tragen aber nicht zu mehr Sicherheit im Land bei.



Armin Laschet MdL, Landesvorsitzender NRW-CDU, stellv. Bundesvorsitzender der CDU Deutschlands, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

#### Für mehr Arbeitsplätze und eine starke Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat vor wenigen Wochen seinen aktuellen Armutsbericht vorgelegt. Der Bericht zeigt, dass sich die SPD-geführte Landesregierung in den vergangenen sieben Jahren ihrer Regierungszeit nicht um die soziale Gerechtigkeit in unserem Land gekümmert hat. In keinem anderen Flächenland in Westdeutschland gibt es im Verhältnis zur Bevölkerungszahl mehr arme Menschen als in Nordrhein-Westfalen. Nirgendwo sonst in ganz Deutschland ist die Armut in den letzten zehn Jahren so stark angestiegen wie bei uns. Allein die Zahl der Kinder in unserem Land, die von Hartz IV leben, ist seit 2010 um über 36.000 gestiegen.

Die Antwort auf diese Entwicklung kann nur heißen, für mehr und zukunftsfähige Arbeitsplätze und eine starke Wirtschaft in unserem Land zu sorgen. Denn nur eine Politik, die zu mehr Wachstum und guten Arbeitsplätzen führt, schafft auch mehr soziale Gerechtigkeit. Doch die Unternehmen fühlen sich von der rot-grünen Landesregierung ausgebremst. Die Bürokratie nimmt immer weiter zu, während Zukunftsinvestitionen erschwert werden. Seit Langem hängt die wirtschaftliche Entwicklung in Nordrhein-Westfalen der Entwicklung im Rest der Republik hinterher. Deshalb müssen wir der Wirtschaft neue Freiräume schaffen und den Unternehmer- und Gründergeist wieder besser fördern. Freiheit statt Überregulierung, Investitionen statt Restriktionen, Vorfahrt für Arbeit statt Klientel-Politik für Öko-Verbände: So sieht unsere Agenda für mehr Wachstum aus.

#### Für eine leistungsfähige und zukunfts-feste Infrastruktur

Die Menschen in Nordrhein-Westfalen haben im vergangenen Jahr in über

388.000 km Stau gestanden, damit ist Nordrhein-Westfalen trauriger Spitzenreiter. Seit 2012 hat sich das Stauaufkommen hierzulande mehr als verdoppelt. Leidtragende sind vor allem die Pendler aber auch Handwerker, Spediteure und Unternehmer, deren Wege zu den Kunden immer länger werden. Die marode Infrastruktur ist zu einem echten Wettbewerbsnachteil des Standorts Nordrhein-Westfalen geworden.

Wir müssen dafür zu sorgen, dass unsere maroden Straßen, Brücken und Schienenwege endlich saniert, die Lücken in unserem Straßen- und Autobahnnetz geschlossen und sämtliche Fördermittel des Bundes verbaut werden. Für den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen ist der Zustand der Leverkusener Rheinbrücke und das Verkehrschaos um Köln eine Katastrophe, denn LKW müssen auf absehbare Zeit kilometerlange Umwege fahren. In anderen Teilen des Landes sieht die Situation nicht besser aus. Deshalb müssen die Sanierung und der Ausbau unserer Verkehrswege endlich mit aller Konsequenz und sämtlichen zur Verfügung stehenden Mitteln vorangebracht werden.

#### Für beste Bildungs- und Zukunftschancen für unsere Kinder

In keinem anderen Bundesland hängt der Bildungserfolg in gleichem Maße von der sozialen Herkunft ab, wie in Nordrhein-Westfalen. Nirgendwo wird pro Schüler und Student weniger in Bildung investiert. Tausende unbesetzte Lehrerstellen und ein enormer Unterrichtsausfall sind in unserem Land leider grauer Alltag. Die mit der Brechstange eingeführte Inklusion, die Beschulung von Flüchtlingskindern ohne Deutschkenntnisse und das Chaos um G8/G9 sorgen für anhaltenden Unmut und Frust an unseren Schulen. All dies geht zu Lasten der Bildungs- und Zukunftschancen unserer Kinder.

Unser Ziel ist, dass der Fokus in der Schulpolitik wieder auf guten Unterricht gerichtet wird. Wir werden den Unterrichtsausfall zunächst erheben und dann konsequent bekämpfen. Direkt zu Beginn der neuen Legislaturperiode werden wir zudem ein Moratorium beschließen, dass keine weitere Förderschule geschlossen wird, so lange nicht die Voraussetzungen für gelingende Inklusion geschaffen wurden. Wir werden sowohl die Möglichkeit der Beibehaltung von G8 als auch ein echtes G9 eröffnen. Unser Ziel ist, dass die Schüler in Nordrhein-Westfalen die gleichen Bildungs- und Zukunftschancen erhalten, wie die Kinder in anderen Bundesländern.

#### Neuer Aufbruch für unser Land

Nordrhein-Westfalen ist ein Land voller Potenziale und Chancen. Es ist die Aufgabe der Landespolitik, diese Potenziale zu heben und die Chancen zu ergreifen. Nur so wird Nordrhein-Westfalen bald wieder stark und kann zur Spitzengruppe in Deutschland aufschließen. Denn dort gehört unser Land hin.

[www.cdu-nrw.de/armin-laschet](http://www.cdu-nrw.de/armin-laschet)

## Editorial



*Liebe Mitglieder der Bonner CDU,*

Wahlkampfzeit in Deutschland heißt, dass Parteien und Personen für Ihre Kandidatinnen und Kandidaten, aber auch für Positionen werben. Dazu gehört auch das Plakieren, Diskutieren und Überzeugen von den eigenen Inhalten. Wahlen zeigen den meisten Menschen, dass sie gleichberechtigt die Möglichkeit haben, in ihrem eigenen Land mitzubestimmen. Dies ist ein wichtiger demokratischer Prozess.

Ein neues Phänomen ist in den letzten Jahren hinzugekommen: Es gibt nicht mehr allein einen heimischen Wahlkampf, sondern auch einen Wahlkampf für Ausländer in Deutschland. 1,4 Millionen Türkinnen und Türken in Deutschland sind in der Türkei wahlberechtigt. Daher wurde schon längst der türkische Wahlkampf in die Bundesrepublik hineingetragen. Türkische Politik mag für viele Bundesbürgerinnen und -bürger zum Teil unverständlich sein, da viele Entscheidungen nicht nachvollziehbar sind. Doch das ist das Recht der Türkinnen und Türken in ihrer Heimat. Dieser neue deutsche Wahlkampf wird in erster Linie von der Regierungspartei AKP getragen, die viele hochrangige Politikerinnen und Politiker im Akkord zu uns und in die Niederlande schickt.

Bisher gibt es kein generelles Verbot von Auftritten türkischer Politiker bei uns. Aber Auftritte sind nur unter der Voraussetzung möglich, dass kein innertürkischer Konflikt geschürt wird. Wo Veranstaltungen bislang abgesagt wurden, war es begründet, da in kleinen Städten und Veranstaltungsorten ein politischer Streit zu massiven Problemen geführt hätte.

Die Reaktion aus Ankara ist hingegen ein fatales Zeichen! Dort regiert kein Demokrat, sondern ein Mensch, der überall Verrat vermutet und Gegner deshalb ohne jegliches Maß angreift. Ein Mensch, der Rechte und Werte mit Füßen tritt und andere rüpelhaft beleidigt. Wir müssen uns nicht mit Nazi-Vergleichen befassen. In unserem Land können Medien frei berichten und regierungskritische Parteien in Frieden arbeiten! Wir sind im Gegensatz zur Türkei ein demokratischer Rechtsstaat und die Türkei ist auf ihrem jetzigen Weg KEIN potenzielles EU-Mitglied! Beitrittsverhandlungen in der jetzigen Phase sind inakzeptabel und sollten eingestellt werden. Der jährliche Fortschrittsbericht der EU konstatiert nüchtern: das Land habe einen Rückfall bei der Unabhängigkeit der Justiz und der Meinungsfreiheit erlebt.

*Armin Laschet* *Armin Laschet*



## Liebe Bonnerinnen und Bonner,

unser Bundesland NRW ist ein großes und stolzes Land. Vielfältig an Menschen und Landschaften, weltoffen und gastfreundlich. Viele fleißige Menschen leben hier, NRW ist unsere Heimat! Doch wenn wir uns in Deutschland umschauen, dann stellen wir fest, dass NRW in vielen Bereichen leider kein Vorbild ist und zu oft die hinteren Plätze im Ländervergleich einnimmt. Das ist eine Schande, weil es den Leistungen der Menschen nicht gerecht wird. Aber an ihnen liegt es nicht! NRW kann viel mehr, wenn es nur anders regiert wäre. Ein nachhaltiger Politikwechsel ist nach fast ununterbrochenen 50 Jahren SPD-Regierung überfällig und zwingend erforderlich!

Gerade in den Bereichen Bildung, Wirtschaft und Verkehr hinken wir meilenweit hinterher. Das muss sich schleunigst ändern. Wir brauchen den Wechsel jetzt, sonst bleiben wir Schlusslicht in Deutschland!

Für uns sollte wichtig sein, dass im nordrhein-westfälischen Landtag Politiker sitzen, die die Arbeit vor Ort in den Kommunen kennen, die wissen was die Menschen denken und fühlen und danach ihr politisches Handeln ausrichten. In Düsseldorf muss Politik für die Kommunen gemacht werden und nicht weiter auf deren Rücken!

### Kommunalkompetenz für NRW – Nah am Menschen!

Mit meiner rund 20-jährigen kommunalpolitischen Erfahrung möchte ich im Landtag neue Impulse setzen. Wer wie ich immer ein offenes Ohr für die Menschen hat, sich Zeit nimmt und zuhört, der kann viel darüber erfahren, wo es hakt und was besser laufen muss. In Düsseldorf möchte ich Partner und Sprachrohr für diese Menschen sein. Mir kommt dabei zugute, dass ich über viele Jahre Sprecher der CDU im Wirtschaftsausschuss war und heute diesen Ausschuss als Vorsitzender leite. Dieser Ratsausschuss hat eine Schlüsselstellung, weil er wirtschafts-



planungspolitische sowie interkommunale Weichenstellungen vornimmt und notwendige Impulse für den Arbeitsmarkt gibt. Dieses Know-how möchte ich nach Düsseldorf mitnehmen, weil NRW als Wirtschaftsstandort neue Impulse braucht. Ich denke hier insbesondere an die viel zu hohe Zahl an Arbeitslosen in unserem Lande.

Als Leiter der Presse- und Kommunikationsabteilung der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben mit ihren 7000 Beschäftigten, als Diplom-Finanzwirt und als Vize-Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse KölnBonn, Deutschlands größter kommunal getragener Sparkasse, habe ich mir wichtige Kenntnisse angeeignet, um finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen richtig zu bewerten. Vor allem als Beueler Stadtverordneter und Bezirksbürgermeister, eines 67.000 Einwohnern großen Stadtbezirkes, ist politische Arbeit täglich konkret und greifbar, weil sie die Bürgerinnen und Bürger ganz direkt betrifft. Hier kann ich auf vielfältige Erfahrungen zurückblicken, die im Landtag stärker präsent sein sollten.

Wirtschaft, Verkehr, Wohnungsbau, Bildung und Innere Sicherheit sind in NRW schwie-



Guido Déus

rige Baustellen, die ich gemeinsam mit ihnen lösen möchte.

### Vorfahrt für NRW – Stau auflösen!

NRW ist Stauland Nr. 1 in Deutschland. Unsere rund 390.000 Staukilometer im Jahr 2016 reichen fast 10-mal um die Erde. In den letzten Jahrzehnten hat es NRW verpasst, Ausbaupläne für unsere Verkehrswege zu erstellen, in notwendigen Verkehrsprojekten die Planungen voranzubringen und in den dringenden Fällen einen regionalen Konsens herbeizuführen. Andere Bundesländer sind in dieser Frage viel besser aufgestellt und vor allem schneller. NRW hingegen lässt Bundesgelder in dreistelliger Millionenhöhe verfallen. Währenddessen wird in Bayern fleißig gebaut.

Leidtragende der rot-grünen Politik sind die Kommunen. So haben wir in Bonn verkehrspolitische Probleme, die nicht allein aus Bonn heraus gelöst werden können.

Wir Bonner stehen ständig im Stau! Jeder Regenschauer und jeder Unfall lassen das Bonner Straßennetz zusammenbrechen. Diese Situation können wir den Bürgerinnen und Bürgern, die auf das Auto angewiesen sind, nicht weiter zumuten. Aber auch nicht den Betrieben, die zu ihren Kunden müssen. Jeder Staukilometer kostet Geld, Zeit und vor allem unsere Nerven!

Ich fordere deshalb ein zukunftsorientiertes, klimafreundliches Mobilitätskonzept, das den öffentlichen Nahverkehr, Fußgänger und Fahrradfahrer genauso fördert wie das Auto. Wichtiges Ziel unserer Verkehrspolitik muss es sein, die großräumigen Verbindungen im Autobahnnetz in Bonn und der Region auszubauen und die innerstädtische Infrastruktur für den Individualverkehr zu verbessern. Ich werde daher die zügige Umsetzung des im Bundesverkehrswegeplan „im vordringlichen Bedarf“ aufgenommen Ausbaus der Autobahnen A 59, der A 565 wie auch die konkrete Planung und Umsetzung einer neuen Rheinquerung bei Wesseling (A 553) unterstützen. Ich spreche mich auch für den Bau der Bundesstraße 56 zwischen A 3 und A 565 bei weitestgehender Untertunnelung aus. Ihre Umsetzung muss mit dem nächsten BVP möglich werden.



So lauten für mich die Herausforderungen der kommenden Jahre: die Förderung des ÖPNV, des Radverkehrs, carsharing und die Ausweitung der Park & Ride Konzepte. Ich trete auch für eine gründliche Prüfung einer Seilbahnverbindung Venusberg-Regierungsviertel-Beuel ein.

### Bezahlbaren Wohnraum für Alle – Verfahren vereinfachen!

Bonn ist eine in vielerlei Hinsicht attraktive Stadt, die zu den Wachstumstädten in Deutschland gehört. Allein bis 2030 erwarten wir einen Zuzug von 35.000 Neubürgern. Neben Arbeit, attraktiven Freizeitangeboten und Kinderbetreuungsangeboten brauchen Neubürger dringend bezahlbaren Wohnraum. Nur hierbei sind Bonn tatsächliche Grenzen gesetzt. Das Bauland in den engen Stadtgrenzen ist knapp, deshalb müssen wir unseren Schwerpunkt neben z.B. Lückenschließungen und Verdichtungen auch interkommunal ausbilden. Das Umland kann besser auf die Anforderungen des Wohnungsbaus reagieren, weil es einfach mehr Flächen zur Verfügung hat. Wir müssen die Vorschriften zum Wohnungsbau vereinfachen, Standards überprüfen und die Wohnungsnot bekämpfen. Kommunale Wohnungspolitik geht uns alle etwas an und Stadtgrenzen dürfen hierbei keine Denkbarrieren darstellen!

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Frage des preiswerten Wohnraums. Trotz des insgesamt hohen Lebensstandards in Bonn haben mehr als 40% der Bürgerinnen und Bürger Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein. Dazu zählen schon längst Menschen mit einem Durchschnittseinkommen. Folglich ist der soziale Wohnungsbau eine der drängendsten Aufgaben der Bonner Stadtgesellschaft.

Bei der Schaffung von neuem Planungsrecht im Wohnungsbau sowie beim Verkauf von städtischen Flächen ab 25 Wohneinheiten



oder ab 2.200 qm Wohnfläche sollen deshalb zukünftig mindestens 30% der Wohneinheiten im öffentlich geförderten Wohnungsbau errichtet werden. Auch eine weitere Quote von 20% für die Errichtung von preisgedämpftem Wohnbau wird von mir unterstützt.

Klar ist für mich aber auch, dass eine Quote nicht zu Lasten eines einzelnen Stadtteils gehen darf. Selbstverständlich müssen mögliche Standorte für sozialen Wohnungsbau einer qualifizierten Prüfung unter Einbeziehung der vorhandenen Bebauung unterzogen werden.

### Bildung schafft Chancen – für Alle!

Bildung ist der Schlüssel für ein erfolgreiches, selbstbestimmtes Leben. Gute Bildung von Anfang an ist der entscheidende Faktor für faire Chancen, gute Perspektiven und der erste Schritt für den beruflichen und gesellschaftlichen Werdegang. Aber nur eine pragmatische und ideologiefreie Bildungspolitik führt dazu, dass „jedes Kind seine individuelle Förderung“ bekommt, leistungsschwache als auch besonders leistungsstarke Schüler. Zentrale Voraussetzung für Bildungsgerechtigkeit ist deshalb ein qualitativ hochwertiger Unterricht, der auf die je-

weiligen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler reagiert. Die in NRW in den letzten Jahrzehnten systematisch betriebene einseitige Unterstützung nur einer Schulform muss ein Ende haben.

Und auch die hehren Versprechungen zur Inklusion sind eine bisher in NRW unterfinanzierte Mogelpackung zu Lasten unserer Kinder und der Schulen. Inklusion braucht ausreichend Lehrer, Sozialpädagogen, Finanzmittel und passende Räumlichkeiten. Und auch an eine weitere Reduzierung der Klassengrößen müssen wir ran. Alles andere ist



halbherzig. Gleichzeitig müssen wir aber unsere Förderschulen erhalten und bisherige Ungerechtigkeiten bei der finanziellen Förderung der verschiedenen Schulformen abbauen.

Wir dürfen unsere Kinder nicht weiter zu Versuchskaninchen einer sich auf Selbstfindungssuche befindlichen Landesregierung machen. Wo G8 funktioniert, sollten wir dies belassen, wo Schulgemeinschaften sich für ein echtes G9 entscheiden, sollte auch dies möglich sein. Aber wir brauchen zügig an die G8/G9-Entscheidung angepasste Lehrpläne. Was ich dabei für einen Skandal halte ist, dass der tägliche Unterrichtsausfall in NRW bis heute nicht systematisch erfasst wird. Hier ignoriert die Ministerpräsidentin die Realität in den Schulen. Unterrichtsausfall ist zum Standard geworden. Wir brauchen daher endlich eine landesweit gut ausgestattete Vertretungsreserve, sonst ist keine Besserung in Sicht. Wir müssen Lehrerinnen und Lehrer von Verwaltungstätigkeiten weiter entlasten. Sie gehören in die Klassen, nicht in den Bürokratieapparat! Und schließlich: Guter Unterricht braucht auch eine ansprechende Umgebung. Ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass der Sanierungsstau gezielt abgebaut wird und in diesem Zusammenhang die Schulen für die Digitalisierung fit gemacht werden.

Wenn Sie mehr über mich, meinen beruflichen oder politischen Werdegang erfahren möchten, meine politischen Standpunkte vertiefen oder mehr über meine aktuellen Termine und Erlebnisse erfahren möchten, dann besuchen Sie mich auf meiner Homepage [www.guido-deus.de](http://www.guido-deus.de) oder auf facebook. Nehmen Sie Kontakt mit mir auf und lernen Sie mich besser kennen, lassen Sie uns miteinander über die richtigen Schwerpunkte für NRW diskutieren. Wenn ich Sie von meiner Person überzeugen konnte, freue ich mich über Ihr Vertrauen und Ihre Stimme am 14. Mai.

Guido Déus

[www.guido-deus.de](http://www.guido-deus.de)

## Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Bonnerinnen und Bonner,

NRW braucht den Wechsel! Im Vergleich zu anderen Bundesländern stehen wir in fast allen Bereichen auf den hinteren Plätzen. Dies gilt ganz besonders für die beiden Kernbereiche der Landespolitik: Der Inneren Sicherheit und der Bildung. Deshalb werden diese beiden Themen bei mir oberste Priorität genießen. Gerade in dem so wichtigen Bereich Innere Sicherheit ist meine mehr als 25-jährige Berufserfahrung als Polizeibeamter in ganz unterschiedlichen Funktionen sehr hilfreich.

Darüber hinaus bin ich besonders mit Sport groß geworden und aktuell Vorsitzender im Sportausschuss. Der Sport und damit eng verbunden das Ehrenamt ist mein drittes Schwerpunktthema, weil es auch gerade für unsere Kinder ein elementares Thema ist. Dazu gehört für mich ebenfalls das Gesundheitsmanagement, das aufgrund des demografischen Wandels und der sich ändernden Familienstrukturen immer wichtiger wird.

### Mein Ziel im Bereich Innere Sicherheit: NRW muss das sicherste Bundesland werden!

Die Innere Sicherheit unseres Landes hat für mich als Polizeibeamter wie als Politiker Vorrang und sie ist für mich eine nicht verhandelbare Herzensangelegenheit. Sie wurde in den letzten Jahren unter rot-grün sträflich vernachlässigt! Genau deshalb haben wir in diesem Bereich riesige Probleme, welche diese Landesregierung komplett ausblendet! Mit mehr als 52.000 Wohnungseinbrüchen in NRW im letzten Jahr haben wir mehr Wohnungseinbrüche zu verzeichnen, als die vier Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Niedersachsen zusammen. Die Aufklärungsquote von 16,2% ist ein Beweis für die falsche Schwerpunktsetzung von rot-grün.

Darüber hinaus hat sich NRW unter Innenminister Jäger zu einer Salafistenhochburg ent-



wickelt. Von 9.700 Salafisten bundesweit leben alleine 2.900 in NRW und 320 in Bonn. Wir haben aber noch weitere hausgemachte Probleme: Der Polizei fehlen wichtige Befugnisse zur Bekämpfung und Aufklärung von Straftaten. Angefangen bei der Videoüberwachung im öffentlichen Raum, über fehlende Befugnisse für Internetermittlungen und Telekommunikationsüberwachung bis hin zu der Tatsache, dass häusliche Schläger nach nur 48 Stunden wieder auf freien Fuß gesetzt werden müssen, selbst wenn sie ankündigen, weiter zu machen.

Neben diesen wichtigen Defiziten fehlen der Polizei NRW aber auch moderne Technik und vernünftige Einsatzmittel. Wir schreiben das Jahr 2017 und in Nordrhein-Westfalen benutzen Polizistinnen und Polizisten bei Einsätzen immer noch Notizblöcke, um anschließend auf die Wache zu fahren, sich vor den Computer zu setzen und alle erhobenen Daten noch mal in den PC einzugeben. Das ist ein Armutszugnis für das Technologieland Deutschland mit Bonn als viertgrößtem IT-Standort in der BRD! Der elektronische Streifenwagen, so wie es ihn auch schon in ande-

ren Ländern gibt, ist längst überfällig. Dass der NRW-Innenminister nach sieben Jahren im Amt jetzt kurz vor der Landtagswahl ein Pilotprojekt zur Einführung von Tablets in Streifenwagen auf den Weg gebracht hat, spricht Bände für die rot-grüne Politik, die nur darauf aus ist, Wahlgeschenke zu verteilen.



Ein weiteres gravierendes Problem ist die Belastung bei der Polizei NRW. Unsere Polizistinnen und Polizisten in NRW haben insgesamt mehr als 4 Millionen Überstunden angehäuft. Das entspricht der Jahres-Netto-Arbeitsleistung von ca. 2.475 Polizistinnen und Polizisten. Trotz dieser gravierenden Überlastung und der Tatsache, dass wir Einbruchsparadies und Salafistenhochburg sind, machen wir immer noch Blitzerparades und setzen die falschen Schwerpunkte. Das muss sich ändern!

Zur Stärkung der inneren Sicherheit gehört aber auch die Stärkung der Städte und Kommunen bei den rechtlichen Möglichkeiten. Wir brauchen auch für die Ordnungsbehörden eine rechtliche Möglichkeit für eine Videoüberwachung im öffentlichen Raum, so wie es unser Oberbürgermeister zu Recht fordert und wie es sie auch bereits in Baden-Württemberg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein gibt. Das würde die Polizei NRW entlasten. Es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass SPD, Grüne und FDP diese rechtliche Möglichkeit verweigern und sich dagegen stellen. Wir müssen die tatsächlichen Probleme angehen und NRW endlich wieder sicherer machen.

### Mein Ziel im Bereich Bildung: Die individuelle Förderung unserer Kinder hat Vorrang!

Auch im zweiten Kernbereich der Landespolitik haben wir gewaltige Probleme. Nach einer Forsa-Umfrage sagen 87 % aller befragten Lehrerinnen und Lehrer, dass die Schulpolitik in NRW am realen Schulalltag vorbei geht. Die Landesregierung hat für ihre Schulpolitik die Note vier minus bekommen. Der Schulalltag ist geprägt von rot-grüner Ideologie, die mit dem realen Schulalltag offensichtlich wenig zu tun hat. Es herrschen jämmerliche Rahmenbedingungen bei der Inklusion und hoher Unterrichtsausfall. Wir haben die schlechteste Lehrer-Schüler-Relation bundesweit und eine extreme Überlastung unserer Lehrerinnen und Lehrer. Damit kann man bei Pisa nicht punkten!

Wer Inklusion will, muss auch die Rahmenbedingungen schaffen. Bei der Inklusion brauchen wir an erster Stelle flächendeckend und ausreichend Lehrpersonal mit sonderpädagogischer Ausbildung. Wenn das nicht möglich ist, müssen zumindest die Lehrerinnen und Lehrer entsprechend fortgebildet und auch Zeitkontingente zur Verfügung gestellt wer-

den. Darüber hinaus müssen wir zu einer Doppelbesetzung pro inklusiver Klasse kommen. Nur so kann Inklusion tatsächlich funktionieren.

Das belegt auch eine aktuelle FORSA-Umfrage, die von der Lehrgewerkschaft VBE in Auftrag gegeben wurde: 94 % der befragten Lehrerinnen und Lehrer sehen das genauso! Wer eine individuelle Förderung unserer Kinder will, der muss vor allem auch den Erhalt unseres jetzigen gegliederten Schulsystems dauerhaft sicherstellen. Das heißt auch, dass die Förderschulen erhalten bleiben müssen. Individuelle Förderung bedeutet zudem das Eingehen auf die Bedürfnisse der Eltern und Schüler. Das aber geht nicht mit der schlechtesten Lehrer-Schüler-Relation aller Bundesländer und den durchschnittlich größten Klassen. Hier müssen wir dringend etwas ändern!

Individuelle Förderung bedeutet ferner Entlastung unserer Lehrerinnen und Lehrer von unterrichtsfremden Aufgaben, wie die organisatorische Vorbereitung von Fahrten und Veranstaltungen. Das können genauso gut Angestellte erledigen. Wir setzen uns genau dafür ein!

Eine Entlastung der Lehrerinnen und Lehrer sollte auch bei der Stundenverpflichtung erfolgen, insbesondere bei den Lehrern, die



zwei Korrekturfächer haben. Da sind die 25,5 Stunden Wochenbelastung de facto zu viel. Ich war fünf Jahre Dozent an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung. Wir hatten eine Verpflichtung von 18-22 Stunden in der Woche. Warum das bei Lehrern weitaus höher ist als bei Dozenten, zumal die Lehrerinnen und Lehrer noch mehr Aufgaben haben, erschließt sich mir nicht. Das müssen wir ebenfalls ändern!

Wir Christdemokraten setzen uns an erster Stelle dafür ein, nicht alles zu reglementieren und vorzugeben. Kinder entwickeln sich unterschiedlich. Deshalb bin ich für mehr Wahlfreiheit in den Schulen. Wir brauchen für die Kinder, die sich später entwickeln, die Möglichkeit für ein längeres Lernen. Wir brauchen G 9! Kinder mit einer schnelleren Entwicklung muss aber ebenfalls eine kürzere Lernzeit eingeräumt und somit die Chance gewährt werden, nach 8 Jahren den Abschluss zu machen.

Ein letzter Punkt im Bereich der Bildung ist die soziale Ungleichbehandlung beim Lehrpersonal. Wir haben ca. 195.000 Lehrerinnen und Lehrer in NRW. Davon sind etwas mehr als 40.000 nur angestellt und ca. 12.000 sogar nur befristet beschäftigt. Sachliche Gründe für befristete Arbeitsverträge trotz eines enormen Lehrermangels sind für mich nicht ersichtlich. Diese soziale Ungerechtigkeit muss endlich beendet werden. Gleiches Geld für gleiche Arbeit muss die Maßgabe sein. Dass eine rot-grüne Landesregierung so eine soziale Ungerechtigkeit praktiziert, spricht für sich!

### Mein Ziel im Bereich Sport und Ehrenamt: Mehr Sport in Schulen und eine bessere Sportförderung!

Seit meinem dritten Lebensjahr bin ich in Sportvereinen aktiv. Ich bin mit dem Fußball groß geworden, beim 1. FC Hardtberg und beim Bonner SC. Der Mannschaftssport hat mir Vieles mitgegeben, was für meine berufliche Karriere unabdingbar war. Teamfähigkeit, Disziplin, Loyalität, Integration, an die Leistungsgrenze gehen, gemeinsame Erfolge und Misserfolge, das Aufstehen nach Misserfolgen und das Erlernen koordinativer Fähigkeiten. Unsere Sportvereine und zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind das Fundament unserer Gesellschaft. Die Integration würde ohne unsere Vereine nicht einmal ansatzweise so gut funktionieren, und deshalb müssen wir mehr für den Sport tun.

Wir haben in diesem Bereich in NRW drei Kernprobleme:

1. Eine starke Überalterung der Sportstätten
2. Einen enormen Investitionsstau
3. Einen Rückgang der Hallen- und Freibäder

Auf Landesebene haben wir zwei Möglichkeiten, diesen Bereich zu beeinflussen.

Zum einen die Sportstättenpauschale und zum anderen die Förderung herausragender Sportstätten. Genau hier müssen wir zukünftig mehr für Bonn herausholen. Und hier werde ich mich ganz besonders für unsere Heimatstadt einsetzen!

Sport fördert zudem die Gesundheit, für jung und alt! Zum modernen Sport gehört deshalb auch das Gesundheitsmanagement. Gerade mit Blick auf den demografischen Wandel und die sich verändernde Gesellschaft, brauchen wir zukünftig mehr Sport- und Gesundheitszentren, bei denen die Angebote mit ärztlichen Behandlungsmöglichkeiten und Reha-Maßnahmen unter einem Dach angeboten werden. Außerdem brauchen wir mehr Sport an Schulen, da auch die Gesundheit unserer Kinder teilweise besorgniserregend ist. Kinder haben im Durchschnitt nur 1 Stunde Bewegung am Tag, wodurch die koordinativen Fähigkeiten erheblich eingeschränkt sind. Auch da müssen wir etwas ändern!



Wenn Sie mehr über mich, meinen beruflichen oder politischen Werdegang sowie weitere Positionen von mir erfahren möchten, dann schauen Sie auf meiner Homepage vorbei: [www.christos-katzidis.de](http://www.christos-katzidis.de) NRW hat Besseres verdient als in allen Bereichen auf Abstiegsrängen zu liegen. Die Menschen in NRW haben etwas Besseres verdient, als eine ideologisch geprägte rot-grüne Landesregierung. Und deshalb bitte ich Sie ganz herzlich: Helfen Sie am 14. Mai mit, in NRW den Wechsel zu wählen! Jede Stimme zählt! Jede Stimme ist wichtig! Nur mit Ihrer Unterstützung gelingt der Wechsel. Wenn Ihnen meine Schwerpunktthemen, Innere Sicherheit, Bildung, Sport und Ehrenamt genauso wichtig sind wie mir, würde ich mich sehr darüber freuen, wenn Sie mich am 14. Mai mit Ihrer Stimme unterstützen.

Ihr

[www.christos-katzidis.de](http://www.christos-katzidis.de)



# Kreisverband

**Fr. 28.04., 10-12 h: Karl-Josef Laumann zu Gast**  
Vortragsveranstaltung des Bevollmächtigten der Bundesregierung für Patienten und Pflege, Karl Josef Laumann, gemeinsam mit CDA und den Landtagskandidaten Guido Déus und Dr. Christos Katzidis, Migrapolis, Brüdergasse 16-18.

**Mi. 10.05., 19:30 h: Bundespolitischer Arbeitskreis**  
bürgeroffenes Treffen, mit Dr. Claudia Lücking-Michel MdB, Weinhaus Daufenbach, Brüdergasse 6.

## Arbeitskreise

**AK Europa-, Außen- und Sicherheitspolitik**

**Fr. 07.04., 17 h: European Union Training Mission Somalia**  
Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Einsatz der EU in Somalia, Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63.

**Sa. 06.05., 11 h: Europatag**  
mit Axel Voss MdB, Dr. Claudia Lücking-Michel MdB, Marktplatz, Altes Rathaus.

## AK Sozialpolitik

**Mo. 22.05., 20:15 h: Themenoffene Sitzung**  
gemeinsam mit CDA Bonn, Gasthaus Daufenbach, Brüdergasse 6.

## AK Wirtschafts- und Finanzpolitik/Soziale Marktwirtschaft

**Fr. 28.04., 16 h: Firmenbesichtigung bei GKN Sinter Metals**  
gemeinsam mit Fraktionsarbeitskreis Wirtschaft. Um Anmeldung wird gebeten bei: christoph.jansen@cdu-bonn.de

# Merkel kommt nach Bonn

**Donnerstag 4. Mai, 15 - 18 Uhr,**

**Einlass ab 14 Uhr.**

Stadhalle Bad Godesberg

Mit den Landtagskandidaten Guido Déus und Dr. Christos Katzidis und Dr. Claudia Lücking-Michel MdB



# Bonn

## Bezirksverband Bonn

**Sa. 29.04., 11 h: Infostand**  
Münsterplatz Ecke Vivatgasse.

**Mi. 03.05., 19 h: Frühlingsempfang**  
mit den Landtagskandidaten Guido Déus und Dr. Christos Katzidis, der Bundestagsabgeordneten Dr. Claudia Lücking-Michel und dem Europaabgeordneten Axel Voss, Haus der Evangelischen Kirche, Adenauerallee 37. Anmeldung erbeten: info@wolfgang-maiwaldt.de oder 0228-917780.

**Sa. 06.05., 11 h: Infostand**  
Münsterplatz Ecke Vivatgasse.

## OV Auerberg | Graurheindorf

**Sa. 08.04., 10 h: Osteraktion**  
mit Jürgen Wehlus, Auerberger Mitte.

**So. 30.04., 17 h: Traditionelles Maiansingen**  
mit Stv. Jürgen Wehlus, Bernhardkirche, Eupener Str. 26.

**Mo. 1.5., 11 h: Teilnahme Maibaumaufstellen**  
mit Stv. Jürgen Wehlus, Margaretenplatz, Graurheindorf.

**Sa. 13.05., 10 h: Muttertagsaktion**  
mit Stv. Jürgen Wehlus, Auerberger Mitte.

## OV Baumschulviertel / Südstadt

**Di. 11.04., 20 h: Bürgertreff**  
mit Stv. Henriette Reinsberg, Kupferklause, Hotel Bristol, Poppelsdorfer Allee.

**Di. 09.05., 20 h: Bürgertreff**  
mit Stv. Henriette Reinsberg, Kupferklause, Hotel Bristol, Poppelsdorfer Allee.

## OV Bonn-Castell

**Sa. 15.04., 11 h: Osteraktion**  
Augustinum, Römerstr. 118.

**Sa. 06.05., 11 h: Muttertagsaktion**  
Bäckerei Schell, Römerstr./Aral Tankstelle.

## OV Bonn-Innenstadt

**Mi. 17.05., 19 h: Bürgertreff**  
im Bottler, mit Stv. Christiane Overmans Vivatgasse 8.

**Fr. 02.06., 18 h: Nachbarschaftstreffen**  
mit Stv. Christiane Overmans, Thomas-Mann-Str.

## OV Dransdorf

**Sa. 08.04., 10 h: Dransdorf glänzt!**  
Picobello-Aktion, Treffpunkt: Haltestellenausgang Sparkasse, Grootestr. 23.

**Di. 11.04., 19 h: Bürgerstammtisch**  
Lambertus Stube, Lambertusweg 1.

**Sa. 15.04., 09 h: Osteraktion**  
Parkplatz EDEKA Markt; Vorgebirgsbahnweg 3.

**Sa. 22.04., 10 h: Infostand**  
Sparkasse Dransdorf, Grootestr. 23.

**Sa. 22.04., 10 h: Infostand**  
Sparkasse Dransdorf, Grootestr. 23.

**Sa. 29.04., 10 h: Infostand**  
Parkplatz EDEKA, Vorgebirgsbahnweg 3.

**Sa. 06.05., 09 h: Infostand**  
Parkplatz EDEKA, Vorgebirgsbahnweg 3.

**Di. 09.05., 19 h: Bürgerstammtisch**  
Lambertus Stube, Lambertusweg 1

**Sa. 13.05., 9 h: Muttertagsaktion**  
EDEKA Dransdorf, Vorgebirgsbahnweg 3.

## OV Endenich

**Sa. 15.04., 09 h: Ostereieraktion**  
vor Netto, Endenicher Str. 282.

**Sa. 22.04., 10 h: Infostand**  
vor Netto, Endenicher Str. 282.

**Sa. 29.04., 09 h: Infostand**  
vor Netto, Endenicher Str. 282.

**Do. 04.05., 19 h: Offene Vorstandssitzung**  
Gasthaus Nolden, Magdalenenstr. 33.

**Sa. 13.05., 09 h: Muttertagsaktion**  
vor Netto, Endenicher Str. 282.

## OV Lessenich / Meßdorf

**Di. 04.04., 20 h: Politischer Stammtisch**  
mit Landtagskandidat Guido Déus, Restaurant „al tilo - Zur Linde“, Roncallistr. 25.

**So. 23.4., 11:45: Infostand**  
mit Landtagskandidat Guido Déus, Kirche Roncallistr.

## OV Poppelsdorf

**Sa. 29.04., 11 h: Infostand**  
mit Stv. Christian Steins, Poppelsdorfer Platz.

**Sa. 06.05., 11 h: Infostand**  
mit Stv. Christian Steins, Poppelsdorfer Platz.

## OV Röttgen / Ückesdorf

**Mi. 10.05., 19 h: Bürgersprechstunde**  
Gasthaus Butscheids, Hubertusstr. 1.

**Do. 18.05., 19 h: Mitgliederversammlung**  
mit Stv. Christoph Jansen, Evg. Thomaskirche, Herzogsfreudenweg 44.

## OV Tannenbusch / Buschdorf

**So. 30.04., 18 h: Maiansingen**  
mit Stv. Georg Schäfer, Dorfplatz/Paulusplatz.

## OV Venusberg / Ippendorf

**Mi. 05.04., 19:30 h: Jahresempfang**  
mit Landtagskandidat Dr. Christos Katzidis und Dr. Claudia Lücking-Michel MdB, Restaurant Waldhäuschen, Kiefernweg 26.

**So. 30.04., 17 h: Maiansingen**  
mit Landtagskandidaten Dr. Christos Katzidis, Stv. Christian Steins, Clemens-August-Platz.



# Beuel

## OV Beuel-Mitte

**Sa. 15.04., 10:30 h: Infostand**  
Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.

**Sa. 22.04., 10:30 h: Infostand**  
Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.

**Sa. 29.04., 10:30 h: Infostand**  
Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.

**Sa. 06.05., 10:30 h: Infostand**  
Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.

**Sa. 13.05., 10:30 h: Infostand**  
Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.

## OV Beuel-Ost

**So. 07.05., 16 h: Teilnahme Brunnchenfest**  
Pfarrzentrum Beuel, Adelheidsplatz 13.

## OV LiKüRa / Beuel-Süd

**Sa. 15.04., 10 h: Infostand**  
mit Landtagskandidaten Guido Déus, REWE Limperich, Küdinghovener Str. 141.

**Mo. 24.04., 19:30 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung**  
Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.

**Sa. 29.04., 10 h: Infostand**  
mit Landtagskandidaten Guido Déus, REWE Limperich, Küdinghovener Str. 141.

**Sa. 13.05., 10 h: Infostand**  
mit Landtagskandidaten Guido Déus, REWE Limperich, Küdinghovener Str. 141.



# Hardtberg

## OV Duisdorf

**Sa. 15.04., 10:30 h: Oster-Infostand**  
Marktplatzbrunnen.

**Sa. 22.04., 10:30 h: Infostand**  
gemeinsam mit Junger Union Hardtberg, Marktplatzbrunnen, Rochusstr./Am Schickshof.

**Sa. 29.04., 10:30 h: Infostand**, Zeit und Ort s. 22.4.

**Sa. 06.05., 10:30 h: Infostand**, Zeit und Ort s. 22.4.

**Sa. 13.05., 10:30 h: Rosen zum Muttertag**  
gemeinsam mit Junger Union Hardtberg, Marktplatzbrunnen, Rochusstr./Am Schickshof.



# Bad Godesberg

## Bezirksverband Bad Godesberg

**Sa. 15.04., 10:30 h: Infostand**, Moltkeplatz.

**Mi. 19.04., 14 h: Sicherheit im Alter**  
Podiumsdiskussion mit Parlamentarischer Staatssekretär Prof. Dr. Günter Krings MdB, Bundesministerin a.D. Prof. Dr. Ursula Lehr, und Landtagskandidat Dr. Christos Katzidis, gemeinsam mit Senioren Union Bad Godesberg, CBT-Wohnhaus Emmaus, Gotenstr. 84.

**Sa. 22.04., 10:30 h: Infostand**, Theaterplatz.

**Sa. 29.04., 10:30 h: Infostand**, Moltkeplatz.

**Fr. 05.05., 07 h: Frühsporthaktion**  
Bahnhof Bad Godesberg, Ria-Maternus-Platz.

**Sa. 06.05., 10:30 h: Infostand**, Theaterplatz.

**Fr. 12.05., 07 h: Frühsporthaktion**  
an der Haltestelle Stadhalle, Koblenzer Str. 80.

## OV Friesdorf

**Sa. 15.04., 10 h: StandPunkt mit Ostereiern**  
mit Stv. Alfred Giersberg und Bzv. Sarah Cziudaj, Klufferplatz.

**Sa. 29.04., 10 h: Landtagswahlkampf**  
mit Stv. Alfred Giersberg und Bzv. Sarah Cziudaj, Klufferplatz.

**Sa. 06.05., 10 h: Infostand**  
mit Stv. Alfred Giersberg und Bzv. Sarah Cziudaj, Klufferplatz.

**Sa. 13.05., 10 h: StandPunkt mit Rosen zum Muttertag**  
mit Stv. Alfred Giersberg und Bzv. Sarah Cziudaj, Klufferplatz.

**Di. 16.05., 20 h: CDU Stammtisch Thema: NRW nach der Wahl?**  
mit Stv. Alfred Giersberg und Bzv. Sarah Cziudaj, Gaststätte Huth, Annaberger Str. 150.

## OV Mehlem

**Sa. 15.04., 14 h: Osterbürgersprechstunde**  
auf dem Mehlemer Marktplatz.

**Sa. 15.04., 15 h: Ostereischießen**  
der St. Hubertus-Schützen, Rude-Krützche-Weg.

**Sa. 22.04., 11 h: Bürgersprechstunde**  
auf dem Mehlemer Marktplatz/Café Mehr.

**So. 30.04., 18 h: Bürgersprechstunde**  
auf dem Marktplatz Mehlem.

**Sa. 06.05., 11 h: Bürgersprechstunde**  
im Café Mehr/Mehlemer Marktplatz.

**Fr. 12.05., 12 h: Bürgersprechstunde**  
auf dem Mehlemer Marktplatz.

**Sa. 13.05., 11 h: Bürgersprechstunde**  
auf dem Mehlemer Marktplatz/Café Mehr.

## OV Muffendorf / Heiderhof

**Sa. 22.04., 10 h: Infostand**  
mit Stv. Christoph Jansen, Einkaufszentrum Heiderhof, Akazienweg 2-10.

**Sa. 06.05., 10 h: Infostand**  
mit Stv. Christoph Jansen, Einkaufszentrum Heiderhof, Akazienweg 2-10.

**Sa. 13.05., 10 h: Infostand**  
mit Stv. Christoph Jansen, Einkaufszentrum Heiderhof, Akazienweg 2-10.

## OV Plittersdorf

**Mi. 12.04., 19 h: Bürgertreff**  
Schaumburger Hof, Am Schaumburger Hof 10.

**So. 30.04., 19:30 h: Maiansingen**  
mit Landtagskandidat Dr. Christos Katzidis, Schaumburger Hof, Am Schaumburger Hof 10.

**Fr. 05.05., 16 h: Auf ein Kölsch mit Christos Katzidis**  
Politisches Gespräch mit dem Landtagskandidaten, Plittersdorfer Str. Ecke Ubierstr.

**Mi. 10.05., 19 h: Bürgertreff**  
Schaumburger Hof, Am Schaumburger Hof 10.



**Wir sind auch auf Facebook:**

<http://facebook.cdu-bonn.de>

## Impressum

Union Kurier, Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

Herausgeber: CDU-Kreisverband Bonn  
Carl-Troll-Straße 63, 53115 Bonn

Tel.: 917780  
Fax: 91 77 888

Homepage: <http://www.cdu-bonn.de>

e-mail: [unionkurier@cdu-bonn.de](mailto:unionkurier@cdu-bonn.de)

Bank: Sparkasse KölnBonn  
BIC: COLSDE33XXX

IBAN: DE19370501980031026008

Verlag: Infobonn print GmbH,  
Postfach 12 03 05, 53045 Bonn

Redaktion: Stephan Masseling (v.i.S.d.P.),  
Gunnar Gmilkowsky, Rosemarie Heckmann

Fotos: CDU Bonn

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegolten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Hinweis:** Der Union Kurier enthält Termine und Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.



# Vereinigungen

## Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA)

**Fr. 28.04., 10 h: Karl-Josef Laumann zu Gast**  
Vortragsveranstaltung des Bevollmächtigten der Bundesregierung für Patienten und Pflege, Karl Josef Laumann, gemeinsam mit CDA und den Landtagskandidaten Guido Déus und Dr. Christos Katzidis, Migrapolis, Brüdergasse 16-18.

**Mo. 22.05., 20:15 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung**  
gemeinsam mit AK Sozialpolitik, Haus Daufenbach, Brüdergasse 6.

## Junge CDA Bonn

**Di. 11.04., 20 h: Offene Vorstandssitzung mit Mitglieder Stammtisch**  
Haus Daufenbach, Brüdergasse 6.

**Mi. 24.05., 19 h: Das 'C' aus katholischer Sicht**  
Vortrag und Diskussion mit Dr. Claudia Lücking-Michel MdB, Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63.

## Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung Kreisverband Bonn

**Mi. 05.04., 18 h: Politischer Stammtisch**  
Gaststätte Salvator, In der Sürst 5-7.

## Mi. 03.05., 18 h: Politischer Stammtisch

Gaststätte Salvator, In der Sürst 5-7.

## Senioren Union STBZ Bad Godesberg

**Do. 08.06., 16 h: Bad Godesberg im Wandel**  
mit dem neuen Vorsitzenden Stbz. Bad Godesberg, Christoph Jansen, Stadhalle Bad Godesberg, Koblenzer Str. 80.

## CDU Kleiderstube Beuel

**Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 13 bis 18 Uhr**, Bonn-Beuel, Kreuzstr. 16, Tel. 46 21 00.



**CDU**

**Redaktionsschluss 15. Mai 2017**

für die Doppelausgabe Juni/Juli 2017 des Union Kuriers. Bitte denken Sie daran, dass die Termine bis einschließlich 5. August 2017 veröffentlicht werden. Weitere Termine unter [www.cdu-bonn.de](http://www.cdu-bonn.de)